



Starke Kommunalpolitik der SPD - nur gemeinsam mit der SGK !

Die Mehrheitsfähigkeit der SPD hängt eng mit ihrer Verankerung in den Städten und Gemeinden zusammen. Eine starke SPD vor Ort ist Garant guter Kommunalpolitik und eine unabdingbare Voraussetzung für Erfolge der SPD bei Landtags- und Bundestagswahlen.

Die SPD gliedert sich in den Städten und Gemeinden und Ortsvereinen, Stadt- und Gemeindeverbänden sowie Unterbezirken als ihrem Kern.

Die Mitglieder der Gemeindevertretungen, Stadträte und Kreistage sind in Fraktionen organisiert. Sie sind gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeister/innen, Oberbürgermeister/innen und Landräten/innen der SPD Ansprechpartner vieler Bürgerinnen und Bürger und geben der SPD vor Ort ein Gesicht.

Die SPD ist auch auf der lokalen Ebene eine starke politische Kraft zur Gestaltung guter Lebensbedingungen.

Seit über 30 Jahren sind sozialdemokratische Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) organisiert. Die SGK ist für die SPD das Forum sozialdemokratischer Kommunalpolitik der Zukunft. Sie bildet Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker fort, berät bei Rechtsfragen, fördert das Interesse und Engagement für die Kommunalpolitik, knüpft Netzwerke und unterstützt die Umsetzung sozialdemokratischer Kommunalpolitik gegenüber Landesparlamenten und Landesregierung sowie der Partei.

Die Gestaltungskraft der SPD und ihre Mehrheitsfähigkeit hängen damit auch unmittelbar mit dem Zusammenhalt und der Solidarität von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern in der SGK zusammen.

Mit rund 25.000 Mitgliedern bundesweit liegt der Organisationsgrad der Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker deutlich unter der Zahl der Mandate der SPD in der Kommunalpolitik. Es ist deshalb aus den oben genannten Gründen unverzichtbar, den Organisationsgrad bei der SGK zu erhöhen. Wenn auch in Niedersachsen ein wahrnehmbarer Teil der Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker Mitglied der SGK ist, bleibt die Mitgliederzahl im Vergleich zu den aktiven Kommunalmandatsträgern erschreckend niedrig.

Es muss aus den oben genannten Gründen im Interesse aller Untergliederungen liegen, die Mitgliedszahlen der SGK bezirks- und landesweit zu steigern.

Zur bezirksweiten Steigerung des Organisationsgrades der SGK fordert der der Kleine Bezirksparteitag die SPD-Untergliederungen im SPD-Bezirk Weser-Ems auf, folgende Schritte einzuleiten und umzusetzen:

- 1.) Die Untergliederungen bringen auf den nächsten Parteitagen/Mitgliederversammlungen eine EntschlieÙung ein, in der die SPD-Fraktionen in den Kommunen sowie alle ehrenamtlichen, sozialdemokratischen Kommunalpolitiker, sowie die hauptamtlich Tätigen mit Führungsverantwortung (Beigeordnete, (Ober-) Bürgermeister, Landräte etc.), die Mitglieder der SPD sind, aufgefordert werden, ihrer jeweiligen SGK-Gliederung beizutreten.
- 2.) Der SPD-Bezirk Weser-Ems bittet die UB- und OV-Vorsitzenden der SPD in ihrem Zuständigkeitsbereich dafür zu sorgen, dass der Beitritt der haupt- und ehrenamtlichen SPD-Bürgermeister, Oberbürgermeister, Oberbürgermeisterinnen und Bürgermeisterinnen und Landräte bzw. Landrätinnen zur SGK in ihren Vorstandssitzungen konkret behandelt wird.
- 3.) Die Unterbezirke im SPD-Bezirk Weser-Ems werden aufgefordert die Gründung von SGK-Gliederungen auf UB-Ebene aktiv zu unterstützen.

Sozialdemokratische Gemeinschaft
für Kommunalpolitik **SGK**
Weser - Ems

